



87. VdW-Lehrgang

**VdW on tour: Austria – u.a. zu Gast bei
Swarovski Corporate Archive in Wattens**

***More than 'Nice-to-have'! – Ein Unternehmensarchiv, das sich rechnet!
Archivmanagement auf konsequent betriebswirtschaftlicher Basis.
Sensibilisierung und methodisch-praktische Einführung***

vom 24. bis 27. Juni 2018 in Wattens, Innsbruck und Hall.

Informationen

Als 'Nice-to-have' mag ein Unternehmensarchiv allzu leicht gelten. Kaum bleiben Umsatz und Ertrag unter den Erwartungen, geraten oft selbst bewährte Einrichtungen gfs. sogar erneut auf den unternehmensinternen Prüfstand. Dann zählen belastbare Zahlen! Die der Wirtschaftsarchivar nicht erst in der Akutsituation – verunsichert und in Hektik – erheben sollte ...

Mindestens ebenso wichtig wie das Wissen um die Bestände des Archivs und die Geschichte des Unternehmens ist die Kenntnis betriebswirtschaftlicher Kennzahlen. Gezielt, beispielsweise zur Beantragung und Budgetierung neuer Projekte des Archivs. Grundsätzlich, um nach Innen betriebswirtschaftlich fundiertes Handeln zu 'leben' und zu dokumentieren, und zugleich um wegzukommen vom Image des reinen Zuschussbetriebs, der – wenngleich nur vermeintlich – abgehoben weitgehend eigenen Fragestellungen folgt ... Letztlich bietet die konsequente Ausrichtung auf jederzeit ebenfalls betriebswirtschaftlich ausgerichtete Arbeitsprozesse und -ziele die Chance, auch die eigenen Beiträge zum Unternehmenserfolg evident zu machen ...

Unternehmensarchive sind meist kleinere Organisationseinheiten. Ihr spezielles Profil mag sich Außenstehenden nicht immer leicht erschließen. Vermag es der Wirtschaftsarchivar dagegen, sein Archiv auch betriebswirtschaftlich in Prozessen und Zahlen zu definieren, wäre das zugleich ein Beitrag zu mehr unternehmensinternem Verständnis, zu Kontinuität, ja Absicherung ...

Zahlenwerke in Archiven ziehen sich durch alle archivischen Aufgaben. Von der Vorfeldarbeit über die Übernahme und Bewertung, die Unterbringung, die Erschließung, die Bestandserhaltung, die Digitalisierung, die Übernahme digitaler Unterlagen, die Nutzung der Unterlagen, die Öffentlichkeitsarbeit bis hin zur Einrichtung eines digitalen Archivs ...

Alle archivischen Aufgaben haben mit Arbeitsaufwand und Kosten zu tun. Viele archivische Entscheidungen erzeugen Kosten auf Dauer. So erzeugt die Übernahmeentscheidung über einen laufenden Meter Registraturgut Kosten für die Ewigkeit – vorausgesetzt, die Archivwürdigkeit wurde ernsthaft geprüft. Betriebswirtschaftliche Herangehensweisen, die archivfachliche Fragestellungen eng mit Aufwandsdaten und Kosten verbinden, sind deshalb unabdingbar.

Vielen ArchivarInnen sind diese Zusammenhänge klar. Es gibt aber auch noch immer VertreterInnen der Zunft, die diese Zusammenhänge negieren, und sich abschätzig über eine „Ökonomisierung des Archivwesens“ beschweren und von ihren Trägern erwarten, dass diese alle anfallenden Kosten bezahlen, ohne diese kritisch zu hinterfragen. Entsprechende Zitate und Literaturstellen selbst aus dem Mund von Führungskräften lassen sich leicht finden.

Der Kurs soll anhand grundlegender methodischer Fragestellungen und konkreter Rechenbeispiele durch die entscheidenden archivischen Aufgabenstellungen und Prozesse eine Einführung in betriebswirtschaftliche Fragestellungen bei der Leitung von Archiven geben und entsprechende Herangehensweisen aufzeigen.

InteressentInnen wenden sich bitte an:

***Dr. Peter Blum, Stadtarchiv Heidelberg, Max-Joseph-Str. 71, D – 69126 Heidelberg
Tel.: +49 (0)6221 / 5819800, E-Mail: peter.blum@heidelberg.de***



Die archivischen Rechenwerke sind nicht immer einfach, da es in Anbetracht der überwiegend großen und komplexen Bestände, die oft im Verlauf von Jahrhunderten oder Jahrzehnten zusammengekommen sind, nicht selten erhebliche Schwierigkeiten bei der Gewinnung zuverlässiger Ausgangsdaten gibt. Hier können aber anstelle aufwändiger Zählungen oder Stichproben oft Schätzungen helfen, da es zunächst darum geht, eine ungefähre Vorstellung von Aufwänden und Kosten zu erhalten. Die Rechenwerke selbst erfordern in der Regel nur die vier Grundrechenarten und die Prozentrechnung. Betriebswirtschaftliche Spezialkenntnisse sind nicht nötig.

Ziel der Veranstaltung ist es, die TeilnehmerInnen für archivische Rechenwerke zu sensibilisieren und zugleich aufzuzeigen, wie mit einfachen Mitteln archivische Aufwände und Kosten abgeschätzt werden können. Der Kurs soll zudem die Ängste vor archivischen Rechenwerken nehmen. Ziel ist es ferner, die TeilnehmerInnen beim Aufbau einer aussagefähigen und zugleich einfachen Archivstatistik zu unterstützen.



Foto: Swarovski

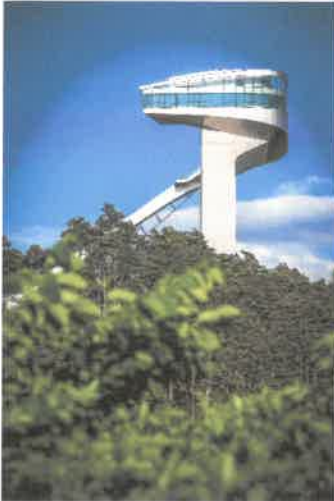
**VdW on tour: Austria – u.a. zu Gast bei
Swarovski Corporate Archive / D. Swarovski KG Wattens:**

Österreichische sowie Schweizer KollegInnen sind längst gewohntes Erscheinungsbild der VdW-Aus- und Weiterbildungsangebote. Als TeilnehmerIn wie auch als ReferentIn. Stets auf Augenhöhe! Das grenzüberschreitende Miteinander deutschsprachiger ArchivarInnen bereichert den fachlichen Austausch um andersgeartete Sichtweisen, Erfahrungen und Lösungsansätze. So war es nur konsequent, mit einzelnen VdW-Jahrestagungen auf unsere benachbarten KollegInnen zuzugehen. Im Jahr 1981 bereits war die VdW Gast der Bundeswirtschaftskammer in Wien, 1991 der D. Swarovski KG (Wattens) in Innsbruck und 2013 der Bank Austria in Wien ...

Ebenso konsequent bietet die VdW seit 2014 ihre Lehrgänge auch in Österreich und der Schweiz an. Nunmehr bereits den dritten Kurs in Österreich. Eben dort, wo bereits ein für Fragen der Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte sowie des Wirtschaftsarchivwesens aufgeschlossenes Netzwerk besteht, und von wo aus zusammen mit starken Partnern vor Ort zusätzliche Impulse für die Unternehmensarchive vermittelt werden sollen.

Um es vorwegzunehmen: Unter dem Motto „VdW on tour: Austria“ reisen nun nicht die „deutschen Piefkes“ nach Österreich. Nein: Das attraktive Lehrgangsprogramm ist wesentlich dem räumlichen (Gastgeber) und fachlichen Input starker Partner vor Ort zu verdanken und der Einbindung dort tätiger FachkollegInnen, somit enger gut-nachbarschaftlicher Kooperation!

InteressentInnen wenden sich bitte an:
Dr. Peter Blum, Stadtarchiv Heidelberg, Max-Joseph-Str. 71, D – 69126 Heidelberg
Tel.: +49 (0)6221 / 5819800, E-Mail: peter.blum@heidelberg.de



In diesem Sinne soll der angebotene Kurs gleichermaßen ArchivkollegInnen aus Österreich, der Schweiz und Deutschland zusammenführen. Er wird den grenzüberschreitenden Diskurs auf Augenhöhe eröffnen und TeilnehmerInnen wie ReferentInnen neue Einsichten, praxisbezogenes Fachwissen sowie das Gefühl dafür vermitteln, als aktiver Teil eines facharchivischen Netzwerks umso besser für sein Archiv und das Wirtschaftsarchivwesen insgesamt agieren zu können.

Zahlen und Rechenwerkwerke mögen vielleicht zunächst als trockene und spröde Materie anmuten. Ein erfahrenes Team kompetenter ReferentInnen, ein stimulierendes Ambiente sowie besonders ansprechende, zudem täglich wechselnde Locations werden jedoch für eine anregende Kursatmosphäre sorgen, um sich dem Lehrgangsthema effektiv und effizient sowie nachhaltig und kurzweilig zu nähern ...

Fotos: Bergisel/Tom Bause ↑ Bergisel/Danijel Jovanovic ↓ ↘



Kosten

Die Lehrgangsg Gebühr beträgt 550€ (575€ für Nichtmitglieder der VdW) zuzüglich 72,90€ pro Tag für Unterbringung und Frühstück. Die Pausen- und Mittagsverpflegung (Mo-Mi), ebenso das Abendessen (ohne Getränke) am Sonntag sowie die (So-Mi) erforderlichen Transfers zu den Lehrgangsstätten (und Hotel-Restaurant Goldener Engl) sind in der Teilnahmegebühr bereits inkludiert.

Die Unterbringung der KursteilnehmerInnen erfolgt zentral durch die Lehrgangsleitung in Hall (mittig zwischen Wattens und Innsbruck gelegen).

Bis zum 15. März 2018 gilt ein **Frühbucherrabatt** (50€).

Anmeldeverfahren und Zertifikat

Die Anzahl der KursteilnehmerInnen ist mit Blick auf die praktischen Übungen zulassungsbegrenzt! Die Zulassung zum Lehrgang erfolgt in der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen und wird schriftlich bestätigt – **vorbehaltlich der vor Kursauftakt zu leistenden Lehrgangsg Gebühren auf das mitgeteilte Konto der VdW.** Die Teilnahme am Lehrgang wird durch Zertifikat bescheinigt.

InteressentInnen wenden sich bitte an:

Dr. Peter Blum, Stadtarchiv Heidelberg, Max-Joseph-Str. 71, D – 69126 Heidelberg
Tel.: +49 (0)6221 / 5819800, E-Mail: peter.blum@heidelberg.de



Hotel und Anreise

Aufgrund anderer Veranstaltungen vor Ort, der Feriensaison und mit fortschreitender Zeit ist ein zentrales wie kostengünstiges Hotelangebot nur begrenzt verfügbar. Darum wurde ein Zimmerkontingent reserviert, das wir für unsere KursteilnehmerInnen zum genannten Preis direkt beim Hotel abrufen!!! – Die Unterbringung in einem Hotel dient der Kommunikation/„Kurs-Chemie“ sowie dem zielsicheren und zeitigen Eintreffen an den täglich wechselnden Austragungsorten!!!

Wir werden dem HWEST Hotel Hall eine TeilnehmerInnenliste zuleiten und Ihnen den Kontakt herstellen, um die Reservierung in eine verbindliche Buchung umzuwandeln.

HWEST Hotel Hall in Tirol, Schlöglstr. 57, A – 6060 Hall in Tirol, Tel.: +43 – (0)5223 – 23645, E-Mail: groups@hwest.at (Frau Lisa Wechselberger).
Zum Hotel nebst Lageplan, Anfahrtshinweisen und Routenplaner siehe www.hwest.at.

Bitte unbedingt beachten:

Da der Lehrgang an täglich wechselnden Orten stattfindet und voraussichtlich ein eigener Shuttlebus-Transfer organisiert wird, **sind im Programm feste „Abmarschzeiten“ ab dem Hotel vermerkt.**

Bitte behalten Sie diese Zeiten stets im Auge (!); davon abhängig sind ein zeitiger Beginn und planmäßiger Programmablauf, der in unser aller Interesse ist!

Bitte buchen Sie Ihre Rückreise am Mittwoch und ab Hotel sicherheitshalber ab 13:30 Uhr (Beendigung Mittagessen im HWEST Hotel Hall)!

Der Lehrgang startet mit dem traditionellen „Warm-up“ (Vorstellungsrunde, gemeinsames Abendessen, kurzer Einstimmungsvortrag) bereits am **Sonntagnachmittag um 17:00 Uhr im Bier-Verlies des Augustinerkellers des Hotel-Restaurants Goldener Engl.**

Kostenfreie Taxi-Transfers HWEST Hotel–Goldener Engl–HWEST Hotel gewährt der Goldene Engl!
Gemeinsame Abfahrt am HWEST Hotel Hall um 16:25 Uhr!

Die Austragung des Lehrgangs leiten und moderieren partnerschaftlich Oliver Laux M.A. (Unternehmensarchiv Debeka, Koblenz) und Dr. Peter Blum.

InteressentInnen wenden sich bitte an:

***Dr. Peter Blum, Stadtarchiv Heidelberg, Max-Joseph-Str. 71, D – 69126 Heidelberg
Tel.: +49 (0)6221 / 5819800, E-Mail: peter.blum@heidelberg.de***